

Inter-Aktion ...unter Bäumen, 17. Juni 2009, Schlosshof

Seit Jahrtausenden greifen Menschen in die Natur ein, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Im alten Persien war es die edelste Pflicht der Könige prachtvolle Gärten anzulegen, um den Bestand der Pflanzen und Tiere zu garantieren. Spuren dieser gemeinsamen Kulturgeschichte zwischen Ost und West sind in Kunst und Literatur überliefert. Heute konstruieren Forscher und Forscherinnen Laboratorien, um die genetischen, sozialen und emotionalen Bedingungen des Lebens zu ergründen, und stellen mit ihren Bildern immer auch ästhetische Werte her. Andere Wissenschaftsfelder berufen sich explizit auf Methoden der Kunst, da diese aus der sichtbaren Materie Vorstellungen ableiten pflegt, was darunter oder dahinter liegen könnte. Der Literaturhistoriker Lawrence Buell sieht genau darin die Kraft des Natur-Unbewussten: Künstlerische Fiktionen werden von menschlicher Erfahrung durchdrungen, und wir brauchen neue Fiktionen auch heute, um Bilder im Umgang mit der gefährdeten Natur hervorbringen.

Parastou Forouhar, Künstlerin (Frankfurt a.M. / Teheran)

Die Iranerin Parastou Forouhar lebt seit zehn Jahren in Deutschland. Jedes Jahr reist sie nach Teheran um an ihre Eltern zu erinnern, die 1998 einer Serie politischer Morde zum Opfer fielen. In ihrem Vortrag spricht sie über die verschwundenen Gartenanlagen des antiken Zweistromlandes. Die mit *pardiz* bezeichneten Gärten haben die Phantasien der umliegenden Kulturen so stark beeinflusst, dass ihr Widerhall nicht nur in das Paradiesbild der Buchreligionen eingeflossen ist, sondern bis in die heutigen Naturvorstellungen als unendlich transformierte Idee, die zerbrechliche Schönheit der Natur zu bewahren, weiterwirkt.

Hannes Rickli, Künstler (Zürich)

Hannes Rickli, Künstler und Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, befasst sich im Rahmen seines SNF/DORE-Projekts mit audiovisuellem Material, das in Messkameras und -mikrofonen biologischer Laboratorien in Verhaltensexperimenten mit Fischen und Insekten anfällt. Die operativen Bilder und Klänge – von den Wissenschaftlern nicht weiterverwertet – bergen einen *Überschuss* an Zeichen und Bedeutungen, der sich erst durch die Verschiebung in den Kunstkontext, die das Material in Videoinstallationen verwandeln, entfaltet. Welche Vorstellungen über die Natur als Garten werden in diesen zeitgenössischen künstlerischen und wissenschaftlichen Versuchsanlagen greifbar?

Stefan Finsterle Ph.D., Lawrence Berkeley National Laboratory (LBNL), Earth Sciences Division, U.S.A

Stefan Finsterle entwickelt Computerprogramme für die Simulation von Wasser-, Schadstoff- und Wärmetransportvorgängen in Böden und Gesteinsformationen. Die relative Unzugänglichkeit des geologischen Untergrundes führt zu einer speziellen Herausforderung hinsichtlich der Abstrahierung, Charakterisierung und Quantifizierung des Gesteins und der sich darin abspielenden Prozesse. Modellierungs- und Optimierungsverfahren basieren oft auf Analogien zu Natur, Technik und Kunst. Der Vortrag versucht anhand von Beispielen aus den Erdwissenschaften, die Anwendungsbereiche und Grenzen dieser Analogien aufzuzeigen.

Dr. David Bresch, Director, Head Sustainability & Emerging Risk Management, Swiss Re, Zürich

Ereignisse werden erst durch ihre Auswirkungen auf den Menschen zu gesellschaftlichen Katastrophen. Ein vertieftes Verständnis der stark wandelbaren globalen Risikolandschaften orientiert sich deshalb nicht nur an natur-, sondern ebenso an geisteswissenschaftlichen Ansätzen. Eine widerstandsfähigere Gesellschaft zeichnet sich dadurch aus, dass sie Risiken besser antizipiert und entsprechende Risiko-Minderungs-, -Linderungs- und -Verteilungsmechanismen vorsorglich implementiert. Hier stellt die Konstruktion fiktionaler Realitäten – also in Zukunft möglicher Ereignisse – eine Methode dar, um einen Risikodialog überhaupt führen zu können, und dabei ist sie mindestens eben so sehr Wissenschaft wie Kunst: Kunst im Sinne einer Erprobung des Möglichen, damit das Zukunfts-Bewusstsein zumindest *versuche*, das Sein zu bestimmen.